

Bilanz am 31. Juli 1913: Aktiva: Kassa 174 410, Bankguth. 8 408 193, Staatsp. 1 362 696, sonst. Effekten 1 147 286, Kaut. 4 119 267, Aktiv-Hypoth. 771 673, Wechsel 2 921 714, dauernde Beteil. 93 987 271, Grundstücke 5 621 058, Gebäude 10 237 681, Utensil. u. Werkzeuge 1, Werkzeugmasch. 1, Betriebsmasch., Heiz.- u. Beleucht.-Anlagen 1, Modelle 1, Rohmaterial 3 199 923, angefang. u. fert. Fabrikate 14 641 972, Unternehm. bezw. Beteil. an solchen 3 629 163, Avale 2 312 793, Debit. (einschl. Gewinn von Siemens-Schuckertwerken G. m. b. H. für 1912/13) 37 125 711. — Passiva: A.-K. 63 000 000, R.-F. 13 500 000, Spez.-R.-F. 9 000 000 (Rüchl. 2 000 000), 4% Anleihe 16 477 000, do. (conv.) 8 375 000, 4½% do. 20 000 000, Hypoth. 1 110 000, Spar- u. Depos.-Kto 15 411 444, Pens., Witwen- u. Waisenkasse 3 420 654, Disp.-F. z. Verwendung im Interesse v. Beamten u. Arb. 3 018 971 (Rüchl. 500 000), Geheimrat Dr. Schwieger-Stiftung 258 954, Interimskto 4 876 914, Avale 2 312 793, Kredit. 13 568 364, Anzahl. der Kundschaft 4 978 138, Oblig.-Einlös.-Kto 147 290, do. Zs.-Kto 187 638, unerhob. Div. 6460, Grat. an Angestellte u. Arb. 900 000, Tant. an A.-R. 331 935, Div. 7 560 000, Vortrag 1 219 262. Sa. M. 189 660 823.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. der Zentralverwalt. 1 084 084, Oblig.-Zs. 1 901 720, Abschreib. auf Gebäude 433 893, Reingewinn 12 511 197. — Kredit: Vortrag 1 267 189, Geschäftsgewinn 14 663 706. Sa. M. 15 930 896.

Kurs der Aktien Ende 1899—1913: In Berlin: 178, 155, 140.75, 120.10, 140, 165, 184.80, 181, 169, 205, 253.90, 241.90, 252, 221, 218%. — In Frankf. a. M.: 177.50, 154.90, 142.50, 120.50, 140, 164.80, 184.60, 182, 170, 205.50, 253.70, 242.50, 251, 221.50, 218.90%. Zugel. M. 45 000 000 (Nr. 1 bis 45 000), wovon M. 5 000 000 am 4./3. 1899 zur Subskription zu 175% plus 4% Stück-Zs. ab 1./8. 1898 gestellt. Erster Kurs in Berlin 8./3. 1899: 195%. Nr. 45 001—54 500 wurden im Sept. 1900 an beiden Börsen eingeführt. Die Aktien sind seit 1908 zum Ultimohandel zugelassen.

Dividenden 1896/97—1912/13: 10, 10, 10, 10, 8, 4, 5, 7, 9, 10, 11, 11, 12, 12, 12, 12, 12%, Coup.-Verj.: 4 Jahre (K.)

Vorstand: Dr. F. Alb. Spiecker, Reg.-Baumeister a. D. Rob. Pfeil, Prof. Dr. Aug. Raps, Ing. Dr. Adolf Franke, Ing. Dr. Otto Feuerlein, Stellv. Reg.-Baumeister a. D. Heinr. Kress, Kgl. Baurat Adolf Lerche.

Prokuristen: Ing. Gust. Bergholtz, Franz Bernatschek, Wien; Dr. Aug. Ebeling, Dr. Paul Rasehorn, Georg Grabe, Dr. Otto Zimmer, A. Hettler, Berlin; Karl Janisch, Rob. Maass, Charlottenburg; Ing. Ad. Maller, Dr. Jul. Miesler, Aug. Hauer, Wien; O. Höring, Steglitz; H. Schwerin, E. Beyer, P. Liez, Charlottenburg; Rich. Binner, Christ. Jensen, Dr. jur. Rich. Fellinger.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors.: Arnold von Siemens, Stellv.: Geh. Reg.-Rat Dr. Ing. Wilh. von Siemens, Geh. Komm.-Rat Carl Klönne, Bank-Dir. Carl Mommsen, Bank-Dir. E. Heinemann, Dr. Alfred Berliner, Berlin; Geh. Bergrat Gen.-Dir. Dr. Victor Weidtmann, Aachen; Carl Friedr. von Siemens, Berlin; Geh. Komm.-Rat Ad. Kirdorf, Aachen; Verwalt.-Rat R. A. Koechlin, Basel; Komm.-Rat Emil Berve, Breslau.

Zahlstellen: Für Div.: Berlin: Gesellschaftshauptkasse, Deutsche Bank, Bank für Handel und Ind., Berliner Handels-Ges., Disconto-Ges., Dresdner Bank, Mitteldeutsche Creditbank, S. Bleichröder, Delbrück Schickler & Co.; Frankfurt a. M.: Jacob S. Stern, Deutsche Bank, Bank für Handel und Ind., Mitteldeutsche Creditbank, Lazard Speyer-Ellissen.

Siemens-Schuckert Werke, Ges. m. beschr. Haftung, Berlin,

Nonnendamm, Zweigniederlassung in Nürnberg.

Gegründet: 21./3. 1903; eingetr. 1./4. 1903. Aufnahme des Geschäftsbetriebs 1./4. 1903, Die Ges. ist als eine Vereinigung der Firmen Siemens & Halske A.-G. in Berlin (s. diese) und der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg (s. diese) auf dem Gebiete der Starkstromtechnik lt. Beschl. der beiderseit. G.-V. v. 9./3. 1903 ins Leben getreten. Beide Firmen haben sich zusammengetan in dem Bestreben, die Konkurrenz auf dem Gebiete des Starkstromes unter einander auszuschalten und das Fabrikations- und Verkaufsgeschäft auf diesem Gebiete durch die neu gegründete G. m. b. H. betreiben zu lassen.

Stamm-Kapital: M. 90 000 000 in 2 Anteilen, deren einen im Betrage von M. 45 050 000 die Siemens & Halske A.-G. u. deren anderen in Höhe von M. 44 950 000 die Schuckert-A.-G. übernahm. Erhöhung ist nur mit ¾ Mehrheit statthaft. Die Geschäftsanteile dürfen nur mit Zustimmung der beiden ursprüngl. Gesellschafter ganz oder teilweise veräußert werden.

Unter den übernommenen Sacheinlagen befinden sich: a) Von Siemens & Halske A.-G. eingebracht: Das Dynamowerk in Charlottenburg nebst Schmiede, das Kabelwerk am Nonnendamm in Spandau nebst Messinggiesserei, sowie die zu beiden Werken gehörigen Grundstücke, Gebäude samt Inventar u. Masch.-Anlagen, Werkzeuge, fert. u. halbf. Fabrikate; ferner Inventar und Lagerbestände der Abteilung für Beleuchtung und Kraft, einschl. deren sämtl. techn. Bureaus im In- u. Auslande, Inventar u. Lagerbestände der Abteilung für elektr. Bahnen, mit Ausnahme der Abteilung für elektr. Hoch- u. Untergrundbahnen. Dazu treten die für die genannten Werke u. Abteilungen bestehenden Forderungsrechte u. Schuldverhältnisse, soweit diese sich auf das reine Verkaufsgeschäft beziehen, sämtl. Patente, Musterschutz- und Lizenzrechte auf dem Arbeitsgebiete derselben nebst Verpflichtungen. Weiterhin haben Siemens & Halske inferiert: Die Aktien der selbständige Akt.-Ges. bildenden techn. Bureaux im Auslande, nämlich die Svenska Aktiebolaget Siemens & Halske in Stock-